Braunschweig
Löwenstadt

Das Eisenbahnaus-besserungswerk - heute

Mit dem Beginn des Eisenbahnwesens in Braunschweig bestand auch der Bedarf einer Eisenbahnwerkstätte. Südlich des Rangierbahnhofes, derzeit erreichbar über die Borsigstraße und die Schwartzkopffstraße, liegt das weitläufige Areal des ehemaligen Eisenbahnausbesserungswerks (EAW). Das Ausbesserungswerk war von 1927 bis 1977 in Betrieb. Erhalten geblieben sind unter anderem zwei Werkhallen und der Anheizschuppen sowie Gleisanschlüsse und Gleisanlagen. Das Gelände ist in weiten Teilen umgeben von einer ca. 3 m hohen Backsteinmauer. Die Anlage steht seit 1991 unter Denkmalschutz. Der Verein Braunschweiger Verkehrsfreunde (VBV) mietet seit der Stilllegung den Anheizschuppen- West und gestaltet die vorgelagerte Fläche zum Lokpark, Heimat eines lebendigen Bahnmuseums und Veranstaltungsort.

Seit 2010 mietet Alstom große Teile der Richthalle, um hier ein Instandhaltungswerk aufzubauen. Die Hallen werden durch ein Z-förmiges Gleis angeschlossen, welches eine Entwicklung der dahinterliegenden Flächen deutlich erschwert. Auch der Westermann Verlag nutzt eine der Hallen als Lager. Die Freiflächen um diese Hallen, vor allem im hinteren Bereich, liegen brach. Nördlich des Areals verläuft seit 2019 das Braunschweiger Ringgleis. Am östlichen Ende befindet sich das 2020 modernisierte Busdepot der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG).

Fotos: © Stadt Braunschweig

Stadt Braunschweig, Fachbereich Stadtplanung und Geoinformation, Abteilung Integrierte Entwicklungsplanung, 61.32 Sonderprojekte der Stadtentwicklung,
// Dialog und Gestaltung: KOKONSULT, www.kokonsult.de

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

1971 – 2021 STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden

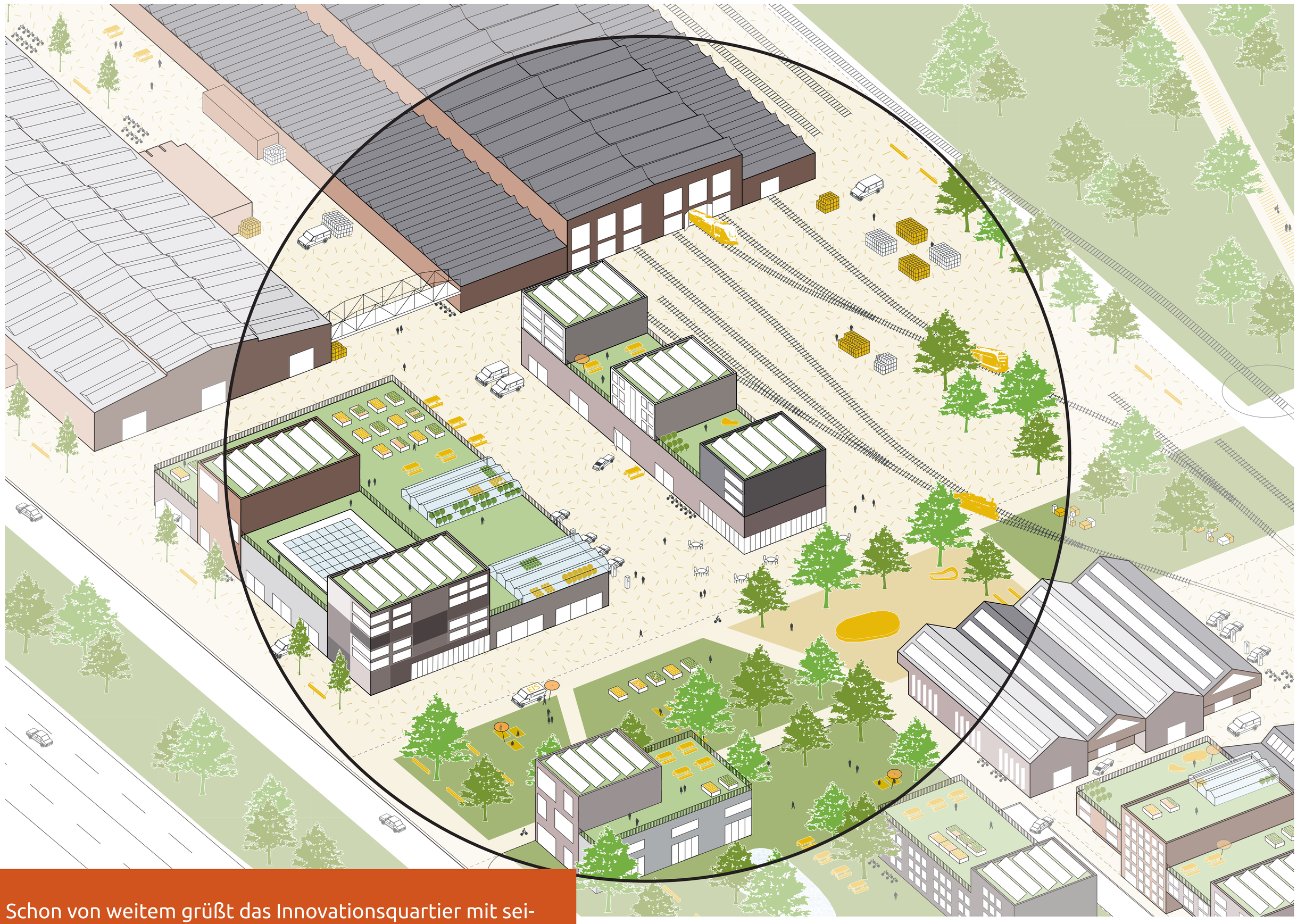
Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz

Braunschweig Löwenstadt

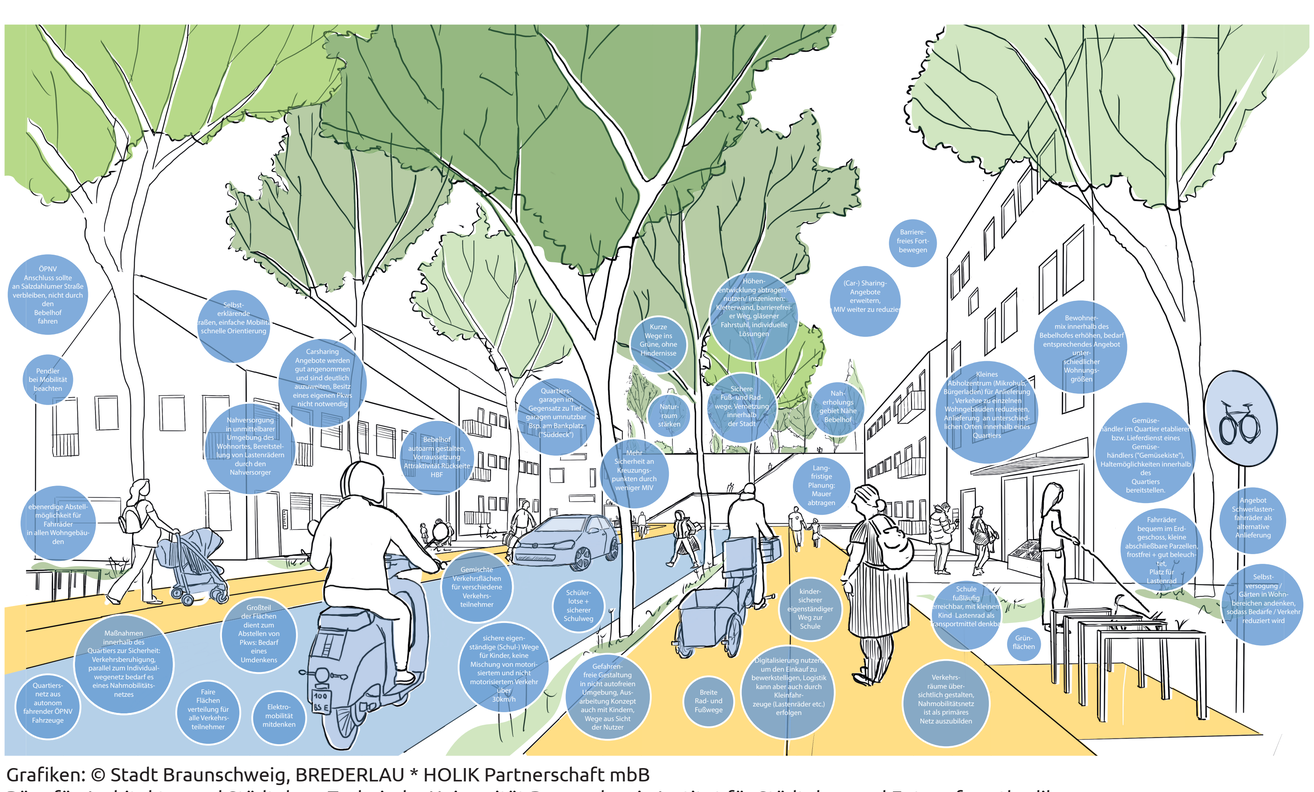
Das EAW-Gelände – Innovation & Begegnung*

So sieht wirtschaften von morgen aus!

*So, oder ähnlich könnte es aussehen!



Schon von weitem grüßt das Innovationsquartier mit seinem eindrucksvollen Eingangsbereich aus Backstein und begrünten Fassaden. Hier betrittst du das EAW-Gelände. Weit über die Grenzen Braunschweigs hinweg steht das Quartier für zukunftsfähiges Wirtschaften - hier trifft man Designer, Handwerker, Ingenieurinnen und Unternehmerinnen beim Prototyping in behutsam restaurierten historischen Hallen. Gründermessen im Lokpark fördern Vernetzung zwischen Wissenschaft, Investoren und Gründerszene.
... und einen schmackhaften Business-Lunch genießt du draußen auf der Wiese. Dazu darfst du es dir sogar in einem Strandkorb gemütlich machen. Nach getaner Arbeit geht es zur legendären After-Work Party in den Lokpark, alternativ bist du schnell mit einem E-Scooter oder der Stadtbahn in der Innenstadt.



Grafiken: © Stadt Braunschweig, BREDERLAU * HOLIK Partnerschaft mbB
Büro für Architektur und Städtebau, Technische Universität Braunschweig Institut für Städtebau und Entwurfsmethodik

Stadt Braunschweig, Fachbereich Stadtplanung und Geoinformation, Abteilung Integrierte Entwicklungsplanung, 61.32 Sonderprojekte der Stadtentwicklung,
// Dialog und Gestaltung: KOKONSULT, www.kokonsult.de

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

1971 — 2021

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden

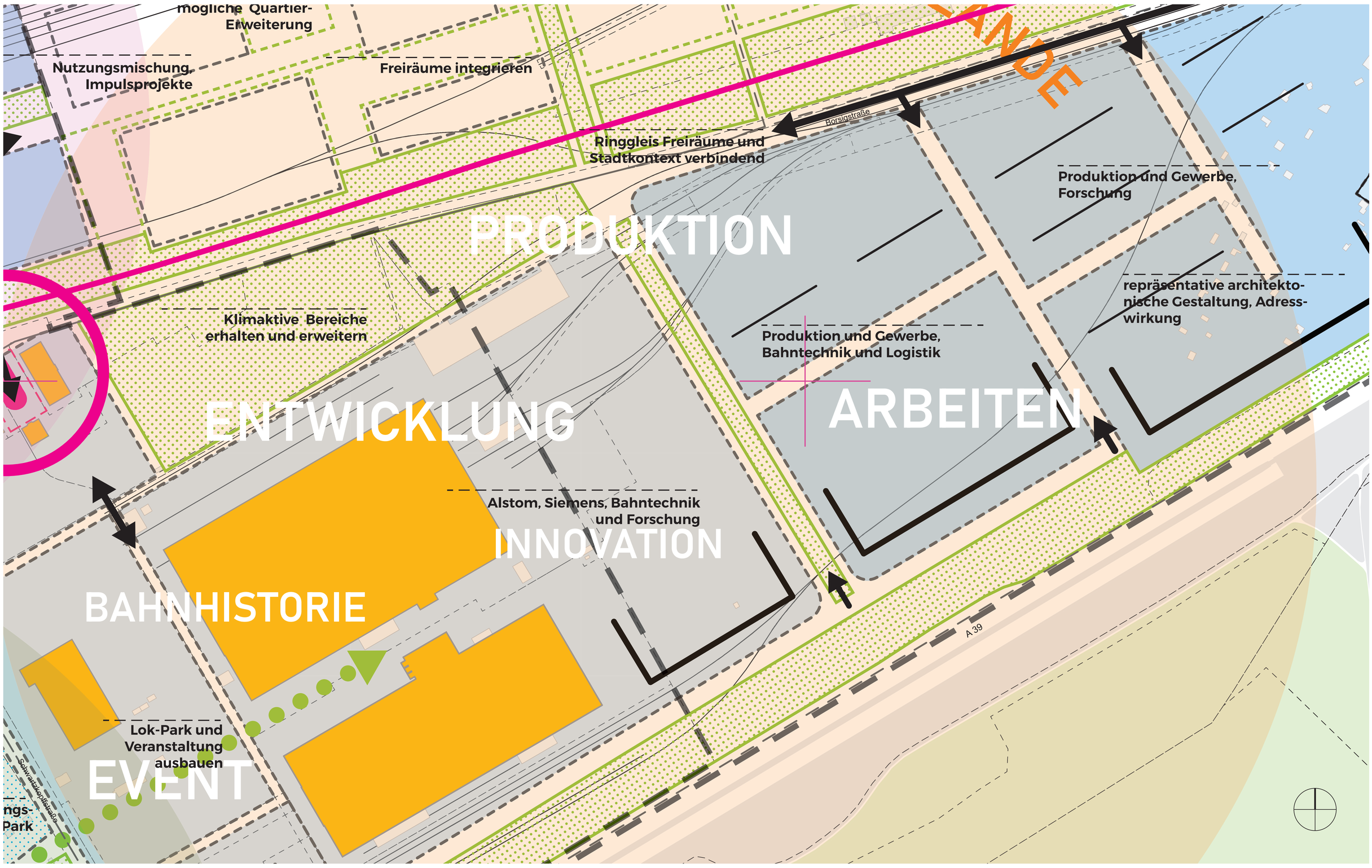
Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz

Braunschweig Löwenstadt

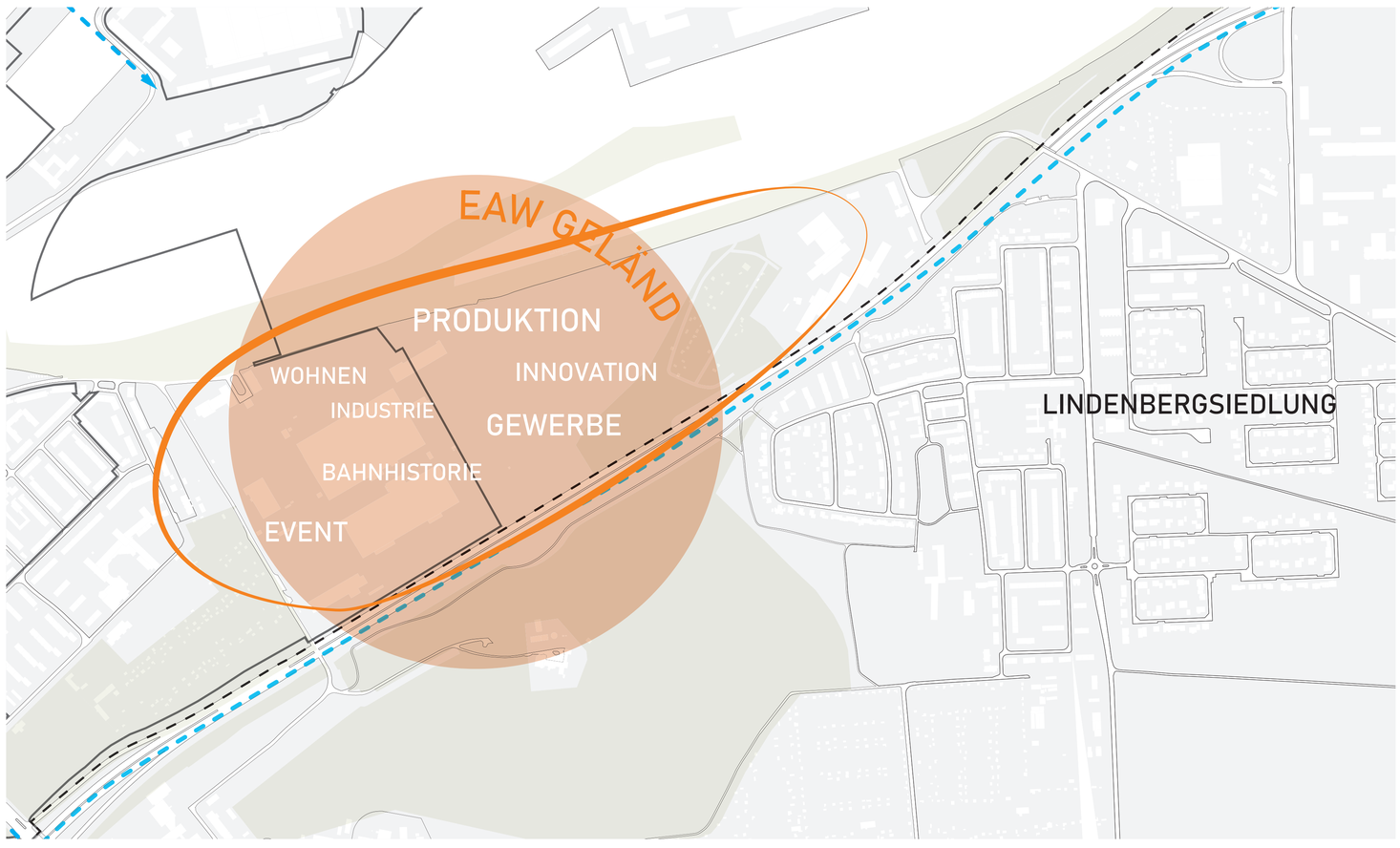
Das EAW-Gelände – Innovation & Begegnung*

Zentrale Ideen der Rahmenplanung!

*So, oder ähnlich könnte es aussehen!



- Schaufenster für Braunschweig
- Hochwertiger Stadteingang
- Denkmalensemble
- Nachhaltiger Gewerbestandort
- Kulturstandort LokPark
- Baukultur im Gewerbegebiet
- multifunktionale Begegnungsräume



Grafiken: © Stadt Braunschweig, BREDERLAU * HOLIK Partnerschaft mbB Büro für Architektur und Städtebau

Stadt Braunschweig, Fachbereich Stadtplanung und Geoinformation, Abteilung Integrierte Entwicklungsplanung, 61.32 Sonderprojekte der Stadtentwicklung,
// Dialog und Gestaltung: KOKONSULT, www.kokonsult.de

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

1971 – 2021 STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden

Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz